



wir an die Wahrheit. Und das heißt glauben oder gläubig seyn.

Der Glaube, ist also diejenig Entschlie-
 sung eines Menschen, die durch sorgfältige
 Betrachtung der Wahrheit gewirkt wird, nach
 welcher er der Wahrheit ferner Gehör giebt,
 und sein Leben nach ihrer Vorschrift ein-
 richtet.

Nun können wir auch leicht einsehen,
 was ungläubig seyn heißt. Nämlich, man
 ist ungläubig, wen man der Wahrheit den
 angerühmten Nutzen nicht zutraut, und lie-
 ber in Irrthum bleibt, als sich Mühe giebt,
 die Wahrheit kennenzu lernen. Diese Gesin-
 nung wollen wir fern von uns seyn lassen.
 Gott, der ein Gott der Wahrheit ist, hat
 einen Abscheu vor solchen ungläubigen Leu-
 ten. Und Er hat gleich von Anfang sei-
 ne Welt so eingerichtet, daß es den Un-
 gläubigen, auch hier in der Welt, nicht
 wohlgeht.

Es giebt aber auch eine fehlerhafte Ge-
 sinnung, die Leichtgläubigkeit heißt, wo
 man oft an Unwahrheit glaubt. Es ist
 besonders, daß die Ungläubigen gemeinig-
 lich diesen Fehler haben. Der Wahrheit
 versagen sie ihren Glauben; aber es ist keine
 Thorheit so unsinnig, der sie nicht Glau-
 ben